Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: C. Wagner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde von 9–11 Uhr Vorm.



Posener Zeitung

Hundertunddritter Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 100.

Nr. 282

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Mittwoch, 22. April.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1896

Deutschland.

L. C. **Berlin**, 21. April. [Das künftige Defizit.] In der Freitagssitzung des Abgeordnetenhauses hat der Finanzminister behauptet, selbst wenn die Konvertirung der vierprozentigen Konsols erfolgt wäre, würde die Einnahme nicht ausreichen, die Mehrausgaben für die Verbesserung der Beamtengehälter und der sonstigen zu erwartenden Mehrausgaben des nächsten Jahres zu decken. Die „Post", die, wie es scheint, den Auftrag erhalten hat, den Beweis für diese Behauptung anzutreten, macht nun folgende Rechnung auf: 20 Millionen Mark für die Beamtenbesoldung, 5 Millionen für die Kosten der Einführung der Berufung gegen die Urtheile der Strafkammern, 6 Millionen Mehrbedarf für die Verzinsung und Tilgung der Staatsschulden, 6 Millionen Mark für das Lehrerbesoldungsgesetz (nach Annahme des Antrags Sattler), zusammen also 37 Millionen Mark. Diesen Mehrausgaben stehe nichts gegenüber als ungefähr 18 Millionen Mark aus der Konvertirung der vierprozentigen Konsols in 3½prozentige. Es blieben also ungedeckt 19 Millionen Mark, die auf die sonstige Steigerung der Einnahmen angewiesen sind. Wie die „Post" dazu gelangt ist, für die Erhöhung der Gehälter der höheren und mittleren Beamten in Preußen 20 Millionen Mark in Anspruch zu nehmen, bleibt unaufgeklärt. Unter allen Umständen aber hat die Berechnung der „Post" eine klaffende Lücke: die Mehreinnahmen des neuen Gerichtskosten- und des neuen Stempelsteuergesetzes, die schon im laufenden Etat sich zeigen werden, sind außer Ansatz gelassen.

— Die Reichstagskommission für das Reichsvereinsgesetz (Anträge der Freisinnigen und Sozialdemokraten) erledigte heute die zweite Lesung. Die Beschlüsse erster Berathung wurden mehrfach abgeändert. Der Paragraph, nach welchem die Verweigerung der Bescheinigung die Abhaltung einer Versammlung nicht hindert, wurde wieder gestrichen. Die Landescentralbehörde und bei Gefahr im Verzuge die höhere Verwaltungsbehörde erhält das Recht der Auflösung von Vereinen, deren Zwecke den Strafgesetzen zuwiderlaufen. Waffen darf kein Vereinsbesucher tragen. Statt der Ordnungsstrafe für Beamte, welche die Bescheinigung der Versammlungsanmeldung verweigern oder eine Versammlung ungesetzlich auflösen, wurde die durch den Richter zu erkennende Strafe gesetzt.

= In der Zuckersteuerkommission wird erst am Donnerstag die Entscheidung fallen. Die Bemühungen der Freunde der Vorlage um die Herbeiführung eines Kompromisses scheinen thatsächlich etwas aussichtsreicher geworden zu sein, aber das Kompromiß selbst wird bestenfalls nur einen bescheidenen Inhalt haben.

Uebrigens hat Abg. Paasche den in erster Lesung gescheiterten Versuch erneuert, die Zuckergewinnung aus Melasse durch eine besondere Benachtheiligung bei der Besteuerung zu bestrafen. Nach seinem Antrag sollen die besonderen Melasse-Entzuckerungsanstalten nur die Hälfte des ihnen sonst gebührenden Kontingents zuertheilt erhalten. Diejenigen Fabriken, welche Zucker außer aus Rüben und Rohzucker auch aus Melasse produziren, sollen für diese Produktion aus Melasse eine besondere Steuer von 1¾ M. auf den Doppelcentner entrichten.

— Nach einer halbamtlichen Mittheilung hat die preußische Staatsbahnverwaltung die Verhandlungen mit der württembergischen und mit der bayerischen Regierung um Fahrpreisermäßigung für die Besucher der Berliner, Stuttgarter und Nürnberger Ausstellung wieder eröffnet.

— In der mit der Vorberathung beauftragten Kommission des Abgeordnetenhauses wurden gestern Abend die ersten zehn Paragraphen des Gesetzentwurfs, betr. das Anerbenrecht bei Renten- und Ansiedelungsgütern ohne wesentliche Aenderungen nach den Beschlüssen des Herrenhauses angenommen. Ein Antrag, die Eintragung der Anerbensgutseigenschaft von der Zustimmung des Eigenthümers abhängig zu machen, wurde abgelehnt.

— Ein geheimer Kongreß der Bimetallisten findet seit diesem Montag in Brüssel statt, wie mehreren Blättern von dort telegraphirt wird. Es findet unter dem Vorsitze von Alphonse Allard, dem Ehrendirektor der belgischen Münze, eine Versammlung von deutschen, englischen, französischen, belgischen, holländischen, österreichischen, russischen und dänischen Bimetallisten statt. Als Vertreter Deutschlands sind die Abgeordneten v. Kardorff, Graf Mirbach und Dr. Otto Arendt, erschienen. Man will Berathungen darüber pflegen, welche Vorschläge von den Verfechtern des Bimetallismus den Regierungen der betreffenden Länder zur Hebung des Silberwerths unterbreitet werden sollen.

— Zum Assessoren-Paragraph wird den „Hamb. Nachr." gemeldet: „Die Zustimmung der freikonservativen Mitglieder der Kommission des Abgeordnetenhauses betreffend Richtergehalte zu dem Assessorenparagraphen ist von denselben nicht als eine definitive abgegeben, sondern unter ausdrücklichem Vorbehalt. Der Assessorenparagraph wird in seiner jetzigen Fassung und ohne wesentliche Aenderungen die Zustimmung der freikonservativen Partei im Plenum nicht finden. Die definitive Ablehnung des Paragraphen in seiner jetzigen Fassung steht demnach außer Frage. Ob eine Einigung auf einem Kompromißvorschlag zu Stande kommt, ist augenblicklich noch ungewiß." — So die „Hamb. Nachr." Die Meldung eines parlamentarischen Berichterstatters von der Zustimmung der Nationalliberalen zu einem Kompromißvorschlag erklärt die „Nat.-Ztg." als unbegründet. Ein solcher liegt „bis jetzt" nicht vor.

— Die Landwirthschaftskammer für die Provinz Sachsen legt nach der „Köln. Volksztg." den Landwirthen eine Steuer von 107 000 Mark auf, um daraus unter anderem dem zum Generalsekretär bestellten Abg. v. Mendel-Steinfels ein Jahresgehalt von 15 000 Mark zu zahlen und den Mitgliedern der Landwirthschaftskammern Tagegelder in der Höhe von 12 M.

— Portofreiheit der regierenden Fürsten. Bekanntlich wird die Portofreiheit der regierenden Fürsten mehrfach auch ausgenutzt von den Domanialverwaltungen der Fürsten. Der „Mainz. Anzeiger" veröffentlicht das Formular eines Amtskuverts, welches portofrei als „Angelegenheit des Regenten des Herzogthums Braunschweig" befördert wird. Der einliegende Brief aber enthält folgende Anzeige: „Weinversteigerung der Königlich Prinzlichen Administration Schloß Reinhartshausen zu Erbach im Rheingau. Freitag, 15. Mai, im Gasthause zum Engel."

— Professor Quidde in München hat durch seinen Vertheidiger gegen das auf drei Monate Gefängniß wegen Majestätsbeleidigung lautende Urtheil des Landgerichts München I Revision anmelden lassen. — Gegen verschiedene bayerische Blätter war wegen Abdruckes der Aeußerungen Dr. Quiddes, welche zu dessen Verurtheilung zu drei Monaten Gefängniß wegen Majestätsbeleidigung führten, das Strafverfahren eingeleitet worden. Dieses Verfahren wurde nunmehr eingestellt, aber den betreffenden Redaktionen eine Verwarnung ertheilt, sie möchten bei Aufnahme derartiger Berichte mit Vorsicht zu Werke gehen, da in dem Abdrucke nach einem reichsgerichtlichen Urtheil eine Aneignung der strafbaren Aeußerung erblickt werden kann.

— Der Afrikareisende Dr. E. Zintgraff tritt am 10. Mai von Hamburg aus eine Reise nach Kamerun an. Wie verlautet, soll ihm eine Landkonzession zur Gründung eines selbstständigen Handels- und Plantagen-Unternehmens übertragen werden. In seiner Begleitung befinden sich die Herren Dr. Esser aus Köln und Hösch aus Düren, mit denen er das Konzessionsgebiet auf seine Brauchbarkeit zum Plantagenbau zu untersuchen gedenkt.

Lokales.

Posen, 22. April.

n. **Zwölf Traften** passirten gestern Nachmittag die Wallischeibrücke.

n. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet: drei Bettler, zwei Dirnen und ein Obdachloser. — Gefunden: ein schwarzer Sonnenschirm, zwei Schlüssel, ein Stock, eine Schürze, ein Medaillon, ein Bund Schlüssel und zwei Portemonnaies mit Inhalt. — Verloren: ein Pincenez, ein Schirm, ein Fächer und ein Regenschirm. — Zugelaufen: ein schwarzer Hund, ein Hühnerhund und ein gefleckter Hund. — Entlaufen: ein Jagdhund.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen**, 22. April.

Bernhardinerplatz. Getreidezufuhr schwach. Der Ztr. Roggen wurde mit 5,60–5,65 M., bezahlt, Geschäft nicht rege, gelbe Lupinen bis 6 M., blaue Lupinen 5,50 M., Gerste 5,25 M., Hafer 6 M. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen 215 Stück Fettschweine, Preise gedrückt. Der Ztr. lebend Gewicht wurde durchschnittlich mit 25–29 M bezahlt, ausgesuchte Primawaare bis höchstens 30–31 M., es ist Aussicht vorhanden, daß die Preise noch mehr herunter gehen werden. Kälber 60 Stück, das Pfund lebend Gewicht von 24–35–40 Pf. bezahlt. Rinder nur 1 Stück (fett) der Zentner 27 M. Trotz der billigen Preise war das Geschäft durchaus nicht lebhaft. — Alter Markt war mit Kartoffeln reichlich befahren. Der Ztr. weiße Kartoffeln 1,20–1,30 M., rothe Kartoffeln pro Zentner 1,40–1,50 M., der Ztr. Wrucken 1,40–1,50 M., der Ztr. Mohrrüben 1 M., 1 Ztr. rothe Rüben 1,30 M. Die Metze Kartoffeln 9 Pf., die Metze blaue Kartoffeln 10–12 Pf. 1 Köpfchen Salat 10 Pf., 1 Körbchen Spinat 15 Pf., 1 Körbchen Sauerampfer 10 Pf., 3 Bund Radieschen 10 Pf., 1 Pfund Morcheln 1,50 M., 1 Kopf Blumenkohl 30–60 Pf., 1 Bund Petersilie 15 Pf., 1 große Sellerlewurzel 15–20 Pf., 1 Kopf Rothkohl 20 Pf. Alles übrige Grünzeug unverändert. Die Mandel Hühnereier 55 Pf. Das Pfund Butter 1,00–1,20 M., 1 Liter süße Milch 12 Pf. Geflügel wenig. 1 Puthahn 8 bis 9 M., 1 Puthenne 4,50–5,00 M., 1 Paar schwere fette Enten 5–5,50 M., 1 Paar leichte Enten 3,50–4 M., 1 schwere fette Gans 6–8 M., 1 leichte Bratgans 3–3,25 M., 1 Paar schwere fette Hühner 3,50–4 M., 1 Paar ganz junge Hühnchen 1,50 bis 2 M., 1 Paar Suppenhühner 1–1,75 M., 1 Paar junge Tauben 60 Pf. bis 1 M., 1 Kapaun 2,50 M. — Wronkerplatz. 1 Pfund Kalbfleisch 50 Pf., von der Keule 60–65 Pf., 1 Pfd. Hammelfleisch 50–60 Pf., 1 Pfd. Schweinefleisch vom Bauch oder Schinken 50–55 Pf., 1 Pfund Karbonade oder Kammstück 60–65 Pf., 1 Pfd. Rindfleisch 45–60 Pf., 1 Pfund Rinderfilet 70 Pf., 1 Pfd. frische Bratwurst 70 Pf., 1 Pfd. roher Speck 60 Pf., 1 Pfd. geräucherter Speck 70–80 Pf., 1 Pfund Schmeer 60 Pf., 1 Pfd. Rindertalg 40–50 Pf., 1 Pfund frisches ausgebratenes Schweineschmalz 80 Pf., 1 Pfund Schweineleber 50–60 Pf., 1 Schweinegeschlinge 3–3,50 M., 1 Pfd. Rindsleber 30–40 Pf., 1 Kalbsgeschlinge 2–2,50 M., 1 Hammelgeschlinge 80 Pf. bis 1 M., 1 Paar gereinigte Rinderklauen 60–70 Pf., 1 Paar gereinigte Schweinefüße 30–35 Pf. 1 Paar gereinigte Kalbsfüße 20–25 Pf. Fische reichlich. 1 Pfd. Aale 1–1,10 M., 1 Pfd. Lachs 90 Pf., 1 Pfd. Karpfen 80–90 Pf., 1 Pfd. große lebende Hechte 80 Pf., frisch abgestorbene Hechte pro Pfd. 60 Pf., 1 Pfd. Zander 60 bis 65 Pf., 1 Pfd. Schellfische 50 Pf., 1 Pfd. Barsche 50–60 Pf., 1 Pfd. Schleie 70–80 Pf., 1 Pfd. Bleie 60 Pf., 1 Pfd. große Weißfische 40–45 Pf., 1 Pfd. Karauschen 50–60 Pf., grüne frische Flundern 2 Stück 50–80 Pf., die Mandel Krebse 80 Pf. bis 1 M. — Sapiehaplatz. 1 schwere fette Gans 6–8 M., eine leichte Gans 3,50–4 M., 1 Paar junge Tauben 90 Pf. bis 1,10 M., 1 Paar schwere fette Enten 5–5,50 M., 1 Paar leichte Enten 3,75–4 M., 1 schwerer Puthahn 7,50–8 M., 1 Puthenne 4 bis 4,50 M., 1 Kapaun 2–2,50 M., 1 Paar schwere fette Hühner 3–3,50 M., 1 Paar Suppenhühner 1,50–1,75 M., 1 Paar junge Hühnchen 1,80–2 M., 1 Pfd. Butter 1–1,30 M., 1 Pfd. Margarine 80 Pf., 1 Pfd. Kokosbutter 60 Pf., 1 Pfd. Honig 60–70 Pf., die Mandel Hühnereier 55 Pf., große ausgesuchte 60 Pf. Die Metze Kartoffeln 10 Pf, blaue Kartoffeln 12 Pf.

Futtermittel. 1 Ztr. Roggenkleie 4,10–4,40 M., Weizenkleie 3,80–4,00 M., Weizenschalen 3,90–4,00 M., Rapskuchen 4,80 bis 5,00 M., Futtermehl 3,90–4,20 M., Hanfkuchen 3,80–4,20 M., Leinkuchen 6,00–6,50 M., Palmkernkuchen 4,60–4,80 M., Dotterkuchen 4,00–4,30 M.

Marktberichte.

** **Berlin**, 21. April. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Zufuhr ziemlich stark, Geschäft etwas gedrückt, Preise für Rind- und Ia Kalbfleisch billiger, sonst unverändert. Wild und Geflügel: Kleine Zufuhren bei entsprechender Kauflust, Preise behauptet. Fische: Zufuhren reichlich, Geschäft lebhaft, Preise befriedigend. Butter und Käse: Marktlage etwas besser. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Geschäft still.

Bromberg, 21. April. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 146–154 Mark, geringe Qualität unter Notiz. Roggen je nach Qualität 108–113 Mark, geringe Qualität unter Notiz. Gerste nach Qualität 100–114 Mark, gute Braugerste 115–130 M. Erbsen Futterwaare 108–118 M. Kochwaare 125–135 Mark. Hafer: 108–115 M Spiritus 70er 32,50 M.

Breslau, 21. April. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Spiritus —, gek. — Ltr Per 100 Ltr. a. 100 Proc. ohne Faß excl. 50 Mk. und 70 Mk. Verbrauchsabgabe per April 50er 50,70 G., 70er per April 30,90 bz.

Die Börsenkommission.

O. Z. **Stettin**, 21. April. Wetter: Aufklärend. Temperatur + 7° R., Barometer 776 mm. Wind: O.

Weizen ruhig, per 1000 Kilogramm loko 154–156 Mark, per April-Mai 156,00 M. Br. u. Gd., per Mai-Juni und Juni-Juli 156,50 M. Br., 156 M. Gd., per Septbr.-Oktober 154 M. Br. — Roggen ruhig, per 1000 Kilogramm loko 116–120 Mark, per April-Mai 117,50 M. nom., per Mai-Juni 118,00 M. Br. u. Gd., per Juni-Juli 119,00 Mark Geld, per September-Oktober 123,00 Mark Br., 122,50 Mark Gd. — Hafer fester, per 1000 Kilogramm loko 113 bis 117 M. — Spiritus fester, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 32,20 M. Gd., Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts.

Regulirungspreise: Weizen 156,00 M., Roggen 117,50 M.

Telegraphische Nachrichten.

Zur Kaiserreise.

Koburg, 21. April. Der Kaiser besuchte heute Vormittag bei schönstem Sonnenschein zu Fuß die Veste Koburg. Der Herzog folgte mit der Kaiserin in offenem Wagen dorthin nach. Auf der Veste Koburg besichtigten der Kaiser und die Kaiserin unter Führung des Herzogs die Alterthümer und die Kupferstich- und Münzsammlung.

Der Kaiser reiste heute Nachmittag 3 Uhr nach Eisenach, die Kaiserin um 2 Uhr 55 Min. über Lichtenfels und Probstzella nach Berlin.

Meiningen, 21. April. Der Kaiser wurde auf der Durchreise von Koburg nach Eisenach auf dem hiesigen Bahnhofe, wo eine Regimentskapelle aufgestellt und eine große Menschenmenge sich eingefunden hatte, von der Prinzessin Marie von Sachsen-Meiningen begrüßt.

Eisenach, 21. April. Der Kaiser ist heute Abend 6 Uhr hier angekommen und am Bahnhofe von dem Großherzog, sowie den Spitzen der Behörden empfangen worden. Die Bevölkerung begrüßte den Kaiser stürmisch; der Bahnhof und die Straßen der Stadt sind festlich geschmückt. Der Kaiser begab sich vom Bahnhof mit dem Großherzog nach der Wartburg, von wo heute Abend 9½ Uhr die Abfahrt zur Auerhahnjagd erfolgt.

Dresden, 21. April. Der Kaiser trifft am Donnerstag Vormittag, von der Wartburg kommend, auf der Haltestelle Strehlen ein. Ein offizieller Empfang findet nicht statt. Um 1 Uhr wohnt der Kaiser der Parade bei; Abends besucht derselbe mit der sächsischen Königsfamilie eine Soiree beim Staatsminister v. Metzsch. Die Abreise des Kaisers erfolgt Freitag Vormittag.

Wien, 21. April. Abgeordnetenhaus. (Wahlreformdebatte. Nachdem Kramarsch (Jungczeche) die Einführung des allgemeinen Wahlrechtes befürwortet hatte, führte Minister Rittner in längerer Rede aus, daß das Ministerium das gegenwärtige System der Interessenvertretung in Oesterreich für reformbedürftig erachte, daß die Reform jedoch zur Zeit undurchführbar sei. Daher bleibe nichts anderes übrig, als die Interessenvertretung unberührt zu lassen und das Wahlrecht nach Möglichkeit zu verallgemeinern. Die Regierung erkläre sich jedoch unbedingt gegen die Beseitigung der Interessenvertretung und gegen die Einführung des allgemeinen Wahlrechtes. Nach längerer Debatte wurde alsdann die Verhandlung abgebrochen. Im weiteren Verlaufe der Sitzung wurde die Dringlichkeit des Antrages des Ruthenen Romanczuk abgelehnt, durch den die Regierung aufgefordert wird, die Verwaltungsbehörden anzuweisen, die Ausübung des Vereins- und Versammlungsrechts zu ermöglichen, und zu dessen Begründung der Abg. Romanczuk auf die Praxis der Behörden in Galizien hinwies, welche den Ruthenen die Abhaltung von Versammlungen unmöglich mache. Als im Verlaufe der Debatte der Abg. Pernerstorfer erklärt hatte, wenn es ein Land gäbe, wo

das Volk ein Recht habe, sich zu erheben, so sei dies das Volk der Ruthenen in Galizien, bezeichnete Abg. Sczepanowski diese Aeußerung als eine unerhörte Provokation und Aufreizung zu Mord und Brand. Der Abg. Pernerstorfer wurde zur Ordnung gerufen.

London, 21. April. [Unterhaus.] Der Staatssekretär für die Kolonien, Chamberlain, erklärte, es seien jüngst so viele Fälle vorgekommen, in denen selbst amtliche Erklärungen in Südafrika in übertriebener oder entstellter Form verbreitet wurden, daß es die Regierung für zweckmäßig gehalten habe, um Mißverständnisse zu verhindern, in Kapstadt den Charakter der britischen Verstärkungsbewegungen genau bekannt zu geben und gleichzeitig den Präsidenten Krüger von den Absichten Englands zu unterrichten. — Der Staatssekretär erklärte sodann, seine Aufmerksamkeit sei auf die Einfuhr von Kriegsmunition nach der südafrikanischen Republik gelenkt worden, eine Einmischung erscheine aber nicht gerechtfertigt, wenn man nicht beweise, daß diese Vorbereitungen anderen Zwecken als denen der Defensive dienen sollten. Der Generalkonsul der südafrikanischen Republik habe positiv versichert, daß seine Regierung keine ausländischen Soldaten in das Land ziehe. Es kämen, fuhr der Staatssekretär fort, viele fremde Einwanderer nach Transvaal, zweifellos Leute, die unter dem Konskriptionssystem militärisch ausgebildet seien. Von dem Präsidenten Krüger habe er keine neue Mittheilung hinsichtlich der Einladung nach England zu kommen, empfangen.

Berlin, 22. April. Der Prozeß Hammerstein begann unter großem Andrang des Publikums Vormittags 9¾ Uhr. Der Vorsitzende, Landgerichtsdirektor Rieck, schickte voran, die Verhandlungen sollten keinen politischen Beigeschmack haben und ermahnte die am Prozeß Betheiligten, nur Sachliches vorzubringen. Die Vertheidiger Rätzell und Schwindt beantragen die Vorausnahme, die Vorgänge in Athen und Brindisi, welche die Unzulässigkeit des ganzen Strafverfahrens darthun werde. Hammersteins Verhaftung und Auslieferung verstoße gegen das Völkerrecht. Ober-Staatsanwalt Drescher widerspricht dem Antrage und rechtfertigt das Verhalten der griechischen und italienischen Behörden. Die Vertheidiger betonen, die deutschen Strafbehörden hätten das internationale Recht verletzt, da Hammerstein widerwillig nach Italien gebracht wurde. Der Oberstaatsanwalt widerspricht dem. Griechenland hatte das Recht Hammerstein als gemeinen Verbrecher auszuweisen. Die Art der Ausweisung unterliege nicht der Prüfung dieses Gerichtshofes. Hammerstein wurde auf das Schiff gebracht, welches er sich selbst gewählt; ob der Aufenthalt in Italien freiwillig war, darauf komme es nicht an. Der Gerichtshof lehnte den Antrag der Vertheidiger ab.

Nach Ablehnung der Anträge der Vertheidiger wird der Eröffnungsbeschluß verlesen. Die Urkundenfälschung bei dem Papierlieferungsvertrage mit Flinsch giebt Hammerstein zu und erklärt, daß er die Beglaubigung der Unterschrift des Grafen Finckenstein durch Amtssiegel dadurch bewerkstelligt habe, daß er nach dem Originalsiegel des Amtsvorstehers einen Gummistempel habe anfertigen lassen. Der Papierlieferungsvertrag wird verlesen. Bei der Vernehmung über den Papierlieferungsvertrag mit Flinsch, wodurch die „Kreuzzeitung" im Laufe der Zeit um 96 000 Mark geschädigt sei, weist der Vorsitzende auf die Plumpheit der Fälschungen hin, da Hammerstein die Unterschrift des Grafen Finckenstein statt „ck" mit „k" ausführte, sowie auf die Raffinirtheit, womit Hammerstein dem Verleger des Grafen Kanitz die Abschrift des fingirten Papier-Lieferungsvertrages einreichte. Hierauf folgt die Verlesung mehrerer Schreiben des Angeklagten, wonach hervorgeht, daß, wenn Hammerstein gewollt, er reichlich Gelegenheit gehabt hätte, sich aus finanziellen Nöthen zu retten.

Paris, 22. April. Die republikanischen und konservativen Blätter beglückwünschen den Senat, daß er dem Kabinet die Verpflichtung auferlegt habe, zu demissioniren und sprechen den Argwohn aus, daß Bourgeois durch die Einberufung der Kammer einen Konflikt zwischen Senat und Kammer hervorrufen wolle. Die radikalen und sozialistischen Blätter tadeln den Rückzug des Kabinets, den sie als Kapitulation hinstellen. Sie sehen für ein zukünftiges Kabinet eine schwierige, wenn nicht unmögliche Stellung voraus; man verspricht sich für morgen in der Kammersitzung eine Debatte großen Stils. Die Radikalen werden eine Tagesordnung einbringen, in welcher das Kabinet aufgefordert wird, im Amte zu bleiben.

London, 22. April. Wie dem „Daily Telegraph" aus Prätoria gemeldet wird, stellt der Präsident Krüger in Abrede, daß er von der Chartered-Company bereits eine Entschädigung verlangt habe.

London 22 April. Bei der Betschuana-Explorations-Company ist heute Vormittag folgende Depesche eingegangen:

Buluwayo, 21. April, Nachmittags 4 Uhr. Die Lage ist ernst; die Matabele haben sich in einer Stärke von ungefähr 14 000 Mann der Stadt bis auf 3 Meilen genähert. 1150 befreundete Eingeborene sind in der Stadt angekommen.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 22. April. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 %	—,—
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend.	—,—
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	10.00—10,80
Tendenz: Stetig.	
Brodraffinade I	25,25
Brodraffinade II.	25,00
Gem. Raffinade mit Faß	24,75—25,25
Gem. Melis I. mit Faß	24,50
Tendenz: Ruhig.	

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg per April	12,65 Gd.	12,72½ Br.
dto. per Mai	12,70 bez.	12,72½ Br.
dto. per Juli	12,95 Gd.	12,97½ Br.
dto per August	13,05 Gd.	13,10 Br.
dto. per Okt.-Dez.	11,87½ bez.	11,90 Br.

Tendenz: Stetig.

Breslau, 22. April. [Spiritusbericht.] April 50er 50,90 M., 70er 31,00 M. Gekündigt 20 000 Liter 70er.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, 22. April 1896.

	feine Waare	mittl. Waare	ord. Waare
		pro 100 Kilo	
Weizen	16 M. 30 Pf.	15 M. 80 Pf.	15 M. 30 Pf.
Roggen	11 „ 40 „	11 „ 20 „	„ — „
Gerste	13 „ — „	12 „ 30 „	11 „ — „
Hafer	11 „ 90 „	11 „ 20 „	10 „ 70 „

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht

Gegenstand			gute W. M.	Pf.	Mittel W. M.	Pf.	gering. W. M.	Pf.	Mitte M.	Pf.
Weizen	höchster	pro	16	—	15	60	15	20	15	50
	niedrigster		15	80	15	40	15	—		
Roggen	höchster	100	11	60	11	20	10	80	11	10
	niedrigster		11	40	11	—	10	60		
Gerste	höchster	Kilo-	12	—	11	60	11	20	11	50
	niedrigster		11	80	11	40	11	—		
Hafer	höchster	gramm	12	—	11	60	11	20	11	50
	niedrigster		11	80	11	40	11	—		

Andere Artikel.

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte M.	Pf.			höchst. M.	Pf.	nied. M.	Pf.	M. M.	Pf.
Stroh	pro 100 Kilo							Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	10	1	—	1	05
Richt-		4	—	3	50	3	75	Schweinefleisch		1	20	1	10	1	15
Krumm-		—	—	—	—	—	—	Kalbfleisch		1	20		10	1	15
Heu		4	—	3	—	3	50	Hammelfl.		1	20	1	10	1	15
Erbsen		—	—	—	—	—	—	Speck		1	5	1	40	1	45
Linsen		—	—	—	—	—	—	Butter		2	30	2	—	2	15
Bohnen		—	—	—	—	—	—	Rindertalg		1	—		80	—	90
Kartoffeln		3	60	2	80	3	20	Eier p. Schck.		2	40	2	20	2	30
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1	20	1	10	1	15								

Börsen-Telegramme.

Berlin, 22. April. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.21.			N.v.21.
Weizen flau			**Spiritus** schwach		
do. Mai	155 75	156 75	70er loko ohne Faß	33 80	33 80
do. Septbr.	152 25	154 —	70er Mai	39 30	39 40
			70er Juni	38 60	38 70
Roggen matter			70er Juli	38 80	38 90
do. Mai	119 —	120 —	70er August	39 —	39 10
do. Septbr.	123 —	123 75	70er September	39 10	39 20
Rüböl matt			50er loko ohne Faß	53 50	— —
do. Mai	45 20	45 40	**Hafer**		
do. Oktbr.	45 90	4 ; —	do Mai	119 50	119 75

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) —,000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 22 April. **Schlußkurse.**

		N.v.21.
Weizen pr. Mai	156 —	156 50
do. pr. Septbr.	152 50	153 50
Roggen pr. Mai	119 25	119 50
do. pr. Septbr.	123 25	123 50
Spiritus (Nach amtlicher Notirung.)		N.v.21.
do. 70 er loko ohne Faß	33 80	33 80
do. 70 er Mai	39 30	39 40
do. 70 er Juni	38 70	38 70
do. 70 er Juli	38 90	38 90
do. 70 er August	39 —	39 10
do. 70 er Septbr.	39 10	39 20
do. 50 er loko ohne Faß	53 50	— —

		N.v.21.			N.v.21.
Dt. 3% Reichs-Anl.	99 80	99 90	Pos. Stadtanl.	102 20	102 20
Pr. Konf. 4% Anl.	106 3	106 25	Oesterr. Banknoten	170	169 95
Pr. do. 3½ % do.	105 30	105 25	Russ. „	216 30	216 50
Pr. do. 3% do.	99 75	99 80	Oesterr. Kred. Akt. (ultimo)	224 70	224 60
Pos. 4% Pfandbr.	101 70	101 60	Lombarden (ultimo)	41 50	41 60
do. 3½ % do.	100 50	100 90	Disk. Kommandit (ultimo)	209 10	209 —
do. 4% Rentenb.	105 60	105 40	**Fondsstimmung**		
do. 3½ % do.	102 30	102 30	fest		
do. 3½ % Prov.-Oblig.	102 —	102 —			
Pos. 3% Prov.-Anl.	— —	—			

		N.v.21.			N.v.21.
Ostpr. Südb. E. S. A.	94 —	94 25	Pos. Prov. B. A.	109 10	109 10
Mainz-Ludwigshf. dt.	121 50	121 —	do. Spritfabrik	154 75	155 —
Marienb. Mlaw. do	92 —	92 90	Chem. Fabrik Milch	131 10	131 10
Canada Pacific do.	58 30	58 6	„ „ Union	104 90	103 —
Griech. 4% Goldr.	27 90	28 30	Dortm. St.-Pr. La. A.	43 90	43 25
Italien. 4% Rente.	84 10	84 25	Hugger-Aktien	149 80	149 75
do 3% Eisenb.-Obl.	52 30	52 50	Inowrazl. Steinsalz	58 90	58 75
Mexikaner A. 1890	96 —	96 10	Schwarzkopf	279 —	275 50
Oester. Silberrente	101 50	101 50	Ultimo:		
Poln. 4½ % Pfdbrf.	67 50	67 60	It. Mittelm. E. St. A.	91 40	91 75
Rum. 4% Anl. 1894	88 20	88 20	Schweizer Centr. do.	134 50	134 25
Russ. 4½ % Bodkrd. Pfandbriefe.	105 20	105 10	Berl. Handelsges. B. A.	148 70	148 75
Serb. Rente 1885	69 —	69 —	Deutsche Bank „ „	186 40	186 —
Türken-Loose	110 60	109 50	Bochumer Gußstahl	156 —	156 40
Ungar 4% Goldr.	103 70	103 6	Königs- und Laurah.	154 40	154 50
do. 4% Kronenr.	99 80	99 70			

Nachbörse. Kredit 225,25. Diskonto-Kommandit 209,25. Russ. Noten 216,25. Pos. 4% Pfandbr. 101,70 Gd 3½ % Pos Pfandbr. 100,50 Gd. Pos. 3½ % La. C. 100,30. bez. u. Gd. Deutsche Bank 186,75. 1890er Mexikaner 95,75. Laurahütte 154,40. Privat-Diskont: 2½.

Stettin, 22. April. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.21.			N.v.21.
Weizen matter			**Spiritus** unverändert		
do. April-Mai	155 50	156 —	per loko 70er	32 20	32 20
do. Sept.-Oktbr.	153 50	154 —	**Petroleum*)**		
Roggen flau			do. per loko	9 85	9 85
do. April-Mai	117 —	117 50			
do. Sept.-Oktbr.	122 —	123 —			
Rüböl unverändert					
do. April-Mai	45 20	45 20			
do. Sept.-Oktbr.	45 50	45 50			

*) **Petroleum:** loko versteuert Usance $^{1}/_{2}$ Proz.

Wasserstand der Warthe.

Posen	am 21.	April	Morgens	1,18	Meter
„	„ 21	„	Mittags	1,18	„
„	„ 22.	„	Morgens	1,18	„

---

4. Klasse 194. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 21. April 1896. — 4. Tag Nachmittag.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

220 (300) 25 481 600 723 (3000) 37 45 48 852 943 **1** 052 70 552 805 909 81 **2** 000 18 19 220 45 (300) 78 321 515 54 94 966 **3** 063 117 267 373 561 680 750 59 **4** 076 194 298 326 704 848 928 50 **5** 077 115 219 400 536 92 706 16 945 **6** 065 250 72 520 27 53 601 33 718 84 813 931 94 **7** 003 154 68 493 509 90 646 770 (3000) 826 62 86 953 **8** 011 209 89 339 426 855 59 968 71 **9** 008 49 153 231 68 308 429 (300) 33 529 30 722 925

10 034 48 183 525 840 53 66 914 **11** 075 114 288 95 410 581 703 82 **12** 129 67 267 74 512 14 619 840 (300) 72 **13** 064 573 840 94 **14** 011 17 38 41 (500) 107 222 26 410 565 706 **15** 124 312 425 684 805 931 89 92 **16** 014 515 676 (1500) 77 893 954 82 **17** 072 (1500) 205 46 87 385 455 504 63 626 **18** 006 278 90 (300) 367 486 194 715 (300) 84 (1500) 837 995 **19** 015 287 418 88 543 52 (300) 618 26 (1500) 762 828 45 (300) 47

20 006 12 122 34 (500) 209 19 394 417 43 89 592 (500) 656 847 49 53 **21** 107 446 90 740 989 **22** 407 45 (1500) 600 19 40 819 37 **23** 056 698 734 86 91 98 888 **24** 000 49 148 91 392 561 657 738 971 **25** 001 310 59 72 96 413 505 24 700 35 804 14 31 76 **26** 106 518 651 (**75 000**) 99 877 **27** 071 170 217 503 9 629 98 827 927 (300) **28** 267 92 379 944 54 57 **29** 136 44 63 210 307 60 561 83 672 84 (3000) 791 833 41 936 38

30 028 210 57 447 629 790 924 **31** 179 242 50 544 714 802 903 **32** 237 98 341 472 570 689 (3000) 970 **33** 120 205 310 48 540 (3000) 694 727 80 805 49 934 **34** 351 592 99 836 79 912 29 **35** 396 404 22 46 651 (1500) 706 879 (1500) **36** 070 224 29 56 343 67 (500) 616 92 714 21 57 815 53 **37** 251 422 698 799 838 **38** 015 234 60 370 414 75 734 809 962 **39** 205 41 (300) 635 71 771 887

40 142 55 295 335 512 49 681 802 96 931 **41** 078 344 50 (500) 75 83 424 48 626 761 883 (5000) 947 **42** 011 107 302 625 78 868 902 62 87 **43** 033 102 227 39 79 302 59 (1500) 77 463 734 61 **44** 040 409 85 620 46 835 **45** 039 125 91 (500) 244 601 50 859 962 **46** 205 24 (3000) 28 71 393 417 49 537 60 8 67 90 743 998 **47** 091 142 65 (500) 245 70 377 497 506 82 651 884 972 **48** 179 92 301 416 50 610 892 96 78 **49** 005 (3000) 127 279 773 88 870 (300)

50 016 38 220 76 685 729 948 **51** 160 63 (3000) 69 219 361 (3000) 461 550 80 602 3 29 713 35 (1500) 816 66 956 **52** 369 75 677 829 **53** 074 90 357 496 (500) 543 80 94 709 49 847 **54** 030 (300) 228 83 419 500 683 (300) 716 71 **55** 302 581 640 799 818 **56** 028 177 394 549 606 (300) 50 737 (3000) 82 906 **57** 330 40 578 612 755 93 941 **58** 052 327 475 626 774 846 96 (500) **59** 147 81 96 442 59 876

60 149 405 86 539 727 98 907 (1500) **61** 123 204 344 404 56 828 46 89 **62** 023 56 497 589 95 831 67 943 47 81 (300) **63** 153 274 87 95 424 47 555 763 79 910 **64** 074 127 449 92 97 547 649 62 735 63 878 982 **65** 228 313 64 495 571 801 948 **66** 100 70 230 62 (500) 374 411 678 717 859 932 **67** 083 163 232 333 405 667 83 (300) 707 70 804 98 (3000) 988 **68** 012 (1500) 443 88 712 47 69 902 49 **69** 031 50 (300) 164 (300) 90 215 16 (500) 301 (300) 54 504 697 912 20 77

70 188 214 462 551 688 888 **71** 072 91 (500) 97 447 77 (300) 79 524 661 888 918 19 **72** 341 408 561 814 991 **73** 068 209 49 367 531 66 81 649 (500) 747 987 **74** 338 72 551 89 704 12 63 **75** 095 324 36 484 812 95 916 **76** 070 110 (500) 339 65 703 **77** 218 34 85 450 501 99 631 47 719 (300) 51 52 67 841 46 905 35 **78** 065 99 111 223 317 520 44 786 807 901 **79** 150 (1500) 213 26 90 385 432 577 (500) 622 77 736 43 892 981 (1500) 95

80 000 69 287 314 80 470 701 831 932 **81** 017 419 24 49 878 902 73 **82** 248 86 357 405 31 (500) 53 622 31 805 44 73 (300) 921 51 **83** 059 332 483 553 688 766 908 43 95 **84** 006 73 198 312 33 458 (500) 64 80 515 18 93 674 725 **85** 045 83 307 13 408 526 **86** 025 392 (500) 493 526 613 22 27 902 49 **87** 062 111 298 473 764 **88** 001 111 331 77 409 (3000) 88 92 525 (3000) 32 61 607 823 928 (500) 37 **89** 072 (5000) 249 605 711

90 162 307 13 621 50 **91** 283 92 310 95 420 525 30 644 70 74 723 855 903 22 (300) **92** 128 307 722 94 952 **93** 088 140 (1500) 267 308 50 85 414 48 79 572 617 803 5 **94** 047 55 83 200 82 304 37 419 512 667 95 811 982 **95** 193 268 545 73 (3000) 676 89 708 850 51 **96** 117 78 226 (500) 575 676 974 **97** 052 98 210 (1500) 362 80 469 577 655 62 **98** 009 64 (**15 000**) 241 65 597 842 927 63 **99** 114 (300) 24 82 219 46 92 385 416 536 661 74 824 29 84

100 090 288 432 588 96 710 939 51 **101** 108 18 217 55 321 63 77 435 678 88 755 820 49 71 944 88 **102** 227 86 574 669 85 90 718 36 (1500) 39 846 **103** 304 40 411 25 99 582 674 818 20 73 908 69 **104** 001 75 136 88 474 582 602 17 921 72 **105** 121 379 596 715 888 951 **106** 035 138 90 310 13 (1500) 46 57 473 603 60 881 921 86 95 **107** 048 200 329 406 663 753 55 **108** 222 43 83 314 757 818 47 84 87 976 **109** 032 207 34 58 377 453 629 33 52 36 752 926 49 73

110 014 122 65 73 2 8 75 85 325 628 732 830 **111** 051 138 282 428 574 89 **112** 010 15 46 59 155 89 236 81 354 570 671 84 830 65 901 **113** 415 39 568 636 729 883 92 923 (300) 79 **114** 357 702 26 806 27 66 987 92 **115** 300 500 636 62 756 868 907 **116** 003 373 803 977 **117** 012 64 178 245 80 482 675 727 50 805 **118** 053 126 301 60 (500) 450 521 52 **119** 236 79 447 64 508 37 615 720 832 944

120 048 138 333 75 850 (3000) **121** 076 188 261 307 458 623 833 65 99 959 **122** 006 70 105 220 315 53 779 915 **123** 065 67 163 (3000) 73 285 948 **124** 120 32 447 524 34 (3000) **125** 003 127 292 539 49 (**10 000**) 69 759 852 990 **126** 043 103 (1500) 61 (300) 83 215 21 67 310 43 869 84 **127** 512 908 16 **128** 015 68 89 291 99 673 722 **129** 084 160 (300) 538 628

130 285 (1500) 91 611 715 87 884 88 **131** 088 233 50 99 394 541 65 626 92 987 **132** 193 397 467 681 898 **133** 034 150 (1500) 513 95 632 **134** 011 96 158 89 239 347 415 504 (**15 000**) 59 (1500) 635 778 869 934 35 **135** 044 103 86 (500) 227 30 367 451 95 873 975 **136** 219 (300) 352 428 (1500) 40 65 509 50 677 744 56 803 19 927 53 **137** 069 91 490 882 95 **138** 095 193 278 92 301 40 626 73 860 914 15 77 **139** 026 239 364 490 520 655 788 964

140 075 (1500) 149 290 364 422 547 48 684 (500) **141** 230 (300) 55 380 405 517 709 40 73 833 89 **142** 001 102 50 6667 323 58 40820 (300) 657 85 **143** 068 209 334 482 725 (500) 97 828 54 937 (1500) 72 **144** 059 63 66 69 193 269 399 430 42 801 **145** 097 (500) 213 48 676 861 931 80 **146** 148 262 648 (500) **147** 348 88 634 55 719 (500) 815 **148** 006 184 249 344 543 73 642 722 (1500) 907 16 **149** 041 144 86 294 328 36 406 531 67 611 745 95 927

150 217 571 611 741 932 99 **151** 120 76 567 623 756 (300) 81 842 73 82 (500) 956 **152** 197 304 66 475 567 69 (300) 601 726 819 **153** 054 66 145 228 367 (1500) 697 730 825 **154** 052 198 266 526 98 657 70 **155** 068 131 490 646 819 30 **156** 020 114 204 15 614 34 52 718 881 966 71 **157** 106 352 457 587 706 **158** 017 367 505 99 886 (5000) 91 (3000) 919 **159** 073 99 167 272 (1500) 341 556 658 82 (1500) 747 97

160 116 35 200 300 76 474 569 665 736 38 69 77 921 **161** 017 206 31 86 344 45 70 97 435 40 (3000) 855 **162** 043 67 115 245 46 94 551 802 46 90 **163** 059 122 220 59 352 416 75 540 60 (1500) 692 (3000) 761 **164** 024 107 99 240 49 (3000) 64 514 664 720 810 62 (3000) 73 **165** 042 179 214 44 306 437 540 625 810 25 **166** 162 (300) 454 555 614 (3000) 895 98 **167** 325 432 98 535 (500) 47 889 995 **168** 010 12 58 96 285 313 69 469 (300) 92 595 722 904 33 54 **169** 157 272 78 793

170 018 53 (500) 84 675 772 995 **171** 264 465 520 628 732 900 **172** 263 316 71 450 523 745 57 917 66 74 **173** 177 292 330 (500) 35 429 74 97 (**100 000**) 816 53 923 **174** 221 632 65 880 97 923 49 **175** 204 56 376 487 93 703 841 993 **176** 084 139 223 458 577 600 53 735 805 906 19 **177** 053 70 266 316 19 561 740 (3000) 897 (1500) **178** 087 116 241 (3000) 365 464 651 85 996 **179** 004 (1500) 98 172 333 492 615 46 (1500) 738 918 36

180 197 300 (3000) 55 533 65 (500) 634 757 984 **181** 237 518 36 745 806 **182** 039 61 172 448 597 870 **183** 318 69 78 507 972 **184** 023 169 362 431 669 87 740 (500) 835 40 960 **185** 039 101 381 423 572 704 67 (1500) 861 64 911 (1500) **186** 091 224 89 336 414 (3000) 42 73 674 82 844 (500) 970 **187** 059 88 329 508 30 55 674 77 709 892 992 **188** 219 (300) 632 83 784 853 **189** 240 374 468 548 (1500) 711 935

190 144 249 386 548 607 775 80 **191** 591 644 57 716 72 964 **192** 052 78 319 64 (1500) 91 414 712 826 994 **193** 317 417 62 72 94 (300) 625 (3000) 84 708 858 946 **194** 112 324 416 60 544 62 605 34 811 980 **195** 208 89 392 428 530 89 827 **196** 038 153 354 88 492 519 940 **197** 077 (300) 90 138 361 79 651 53 856 951 **198** 412 27 35 98 582 96 727 80 839 (300) 48 901 98 **199** 207 338 448 54 668 794 810 947 48

200 123 523 628 729 (5000) 79 992 **201** 040 70 (300) 124 56 293 318 32 642 835 948 85 **202** 096 241 68 469 81 550 613 (500) 22 80 795 849 99 930 **203** 058 135 38 76 203 66 320 72 520 27 611 (300) 23 30 869 **204** 046 559 65 950 **205** 009 65 110 29 76 (1500) 98 200 343 54 88 414 29 65 570 (3000) 857 98 909 33 **206** 010 17 41 77 439 570 77 734 960 **207** 212 332 522 613 **208** 029 261 62 518 692 717 84 833 909 **209** 074 (**10 000**) 134 43 208 24 553 635 41 785

210 013 62 78 285 306 44 672 712 822 38 **211** 050 210 30 306 417 579 612 53 (500) 709 (500) 860 **212** 016 354 600 780 93 866 (3000) 950 **213** 016 267 406 674 99 707 (300) 56 (500) 886 **214** 063 71 565 741 **215** 186 278 308 97 416 698 719 62 878 940 **216** 051 208 57 302 511 18 639 55 (1500) 794 857 (1500) 68 **217** 052 217 28 59 311 (1500) 76 509 66 627 35 743 967 **218** 013 45 127 412 95 821 49 65 **219** 294 (500) 496 678 840 (500) 957

220 036 249 472 668 713 (500) 19 815 (3000) 33 42 994 **221** 063 (500) 121 335 412 628 77 705 19 28 37 73 972 **222** 116 354 89 446 (300) 78 679 739 57 76 **223** 076 123 222 85 574 657 834 81 **224** 064 218 36 420 708 17 824 960 **225** 402 10 599

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.